

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 4

Rubrik: Neues aus dem VBS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM VBS

Sozialdienst der Armee: 2,48 Millionen Franken

Die Ausgaben des Sozialdienstes der Armee haben sich 2008 kaum verändert. Der Gesamtbetrag der Unterstützungsgelder lag mit 2,48 Mio. Franken nur um 20 000 Franken unter demjenigen des Vorjahrs.

Die vier hauptamtlichen Sozialberater des SDA haben im letzten Jahr nebst vielen mündlichen Auskünften insgesamt 2400 Dossiers bearbeitet. Dabei wurden sie von 25 Milizsozialberatern unterstützt. In 1233 Fällen (Vorjahr 1224) wurde eine materielle Hilfe gewährt. In den anderen 1167 Fällen (Vorjahr 1157) hat allein die Beratung und Betreuung weitergeholfen. Rund 2,1 Millionen Franken wurden zur finanziellen Unterstützung an Absolventen von Rekrutenschulen und Wiederholungskursen ausbezahlt. Die Unterstützungsmitte stammen aus Zuwendungen von Stiftungen (Zinsgelder aus Stiftungskapitalien). Im letzten Jahr gingen rund 7000 Anrufe (Vorjahr 5700)



Wie ein Fallschirm bewahren die Sozialdienste Menschen vor der Not.

auf die Telefonnummer des Sozialdienstes der Armee (0800 855 844) ein.

Der SDA hilft:

- Angehörigen der Armee und Angehörigen des Zivilschutzes, die aufgrund ihrer besoldeten Dienstpflicht (zum Beispiel Rekrutenschule, Wiederholungskurs) in ihren persönlichen, beruflichen oder familiären Verhältnissen auf Schwierigkeiten gestossen.
- Personen, die Friedensförderungsdienst oder Assistenzdienst im Ausland leisten und aufgrund dieser Dienstleistung in Not geraten.
- Militärpatienten, die infolge Unfalls oder Krankheit im Militär in Schwierigkeiten geraten (als Ergänzung zur Militärversicherung).
- Hinterbliebenen von Militärpatienten.

Robert Stähli

15 Soldaten erkrankt

In der ABC-Abwehrschule der Armee in Spiez sind 15 Armeeangehörige erkrankt. Sie wurden wegen Durchfall und Erbrechen auf die Krankenabteilung des Waffenplatzes Thun gebracht und dort isoliert. Als Ursache für die Erkrankungen wird eine durch das Norovirus ausgelöste Magen-Darm-Grippe vermutet.

Der behandelnde Arzt geht von einer übertragbaren Erkrankung aus, sämtliche Hinweise deuten auf das Norovirus als Auslöser hin. Noroviren kommen insbesondere dort vor, wo Menschen auf engem Raum zusammenleben, wie in Heimen, Spitäler oder eben im Militärdienst. Die

Ansteckung erfolgt über den Mund durch mit Noroviren verunreinigte Hände oder durch Kontakt mit verunreinigten Gegenständen.

Stefan Hofer

Deckungsgrad von knapp 96 Prozent

Für die Pensionskasse PUBLICA war das Jahr 2008 einerseits geprägt durch den erfolgreichen Abschluss des Grossprojektes Primatwechsel, aber auch durch ein schwieriges Umfeld auf den Finanzmärkten. PUBLICA erzielte eine Jahresperformance von -6.86%. Damit weist PUBLICA per 31.12.2008 einen geschätzten Deckungsgrad von 95,8% (Durchschnitt Sammeleinrichtung und Vorsorgewerke) auf. Obwohl PUBLICA aufgrund ihrer konservativen Anlagestrategie im Vergleich zu anderen Pensionskassen weniger stark durch die Finanzkrise betroffen ist, stellt die Performance einen herben Rückschlag für die Risikofähigkeit der Vorsorgewerke dar.

Die Kassenkommission hat die finanzielle Lage mit einer fundierten ALM-Studie (Asset-Liability-Management) überprüfen lassen und ist zum Schluss gekommen, dass trotz Unterdeckung vorläufig keine sofortigen Sanierungsmassnahmen nötig sind, da die Unterdeckung nicht aufgrund von strukturellen Unterfinanzierungen entstanden ist sondern aufgrund der Finanzmarktkrise. Sollte sich das Anlageergebnis weiter verschlechtern, müssen Sanierungsmassnahmen ergriffen werden. Die Kassenkommission wird den vollständigen Jahresbericht 2008 Mitte April 2009 genehmigen.

Werner Hertzog

Zum Tod von alt Ständerat Franz Muheim – Vater der Sachgruppe Strategie

In Altdorf ist am 18. Februar 2009 alt Ständerat Franz Muheim im Alter von 86 Jahren gestorben. Muheim hatte in den 1980er-Jahren bedeutenden Anteil an der sicherheitspolitischen Entwicklung der Schweiz. Namentlich war er – zusammen mit seinem engen Vertrauten, dem Generalstabschef und Korpskommandanten Jörg Zumstein – der Vater der Sachgruppe Strategie, die er als Oberst von 1981 bis 1985 präsidierte, bis er die Führung an Brigadier und Nationalrat Ernst Mühlmann abgab.

Franz Muheim vertrat seinen Heimatkanton Uri von 1971 bis 1987 im Ständerat. 1980 diente er als ziviler Übungsleiter in der Gesamtverteidigungsbürg (GVU), die damals alle Kräfte der Armee, der Politik, der

Wirtschaft und der Verwaltung einband. Die Sachgruppe Strategie brachte er gebührend zur Geltung. Fallweise beriet sie den Bundesrat und den Generalstabschef in strategischen Fragen. Sie wirkte im Hauptquartier des Oberbefehlshabers an den Übungen mit und nahm im «wirklichen Leben» Einfluss auf Politik und Armee.

Die Sachgruppe umfasste rund ein Dutzend profilierte Experten, so auch die Präsidenten und Generalstabsobersten René Rhinow (Rechtsprofessor in Basel und Ständerat) und Konrad Hummler (Privatbankier und ehemaliger Kommandant eines Flabregimentes). Sie behielt ihren Einfluss recht lange – bis ins neue Jahrhundert hinein. Im Jahr 2008 wurde sie

dann aufgelöst und durch ein neues Gremium ersetzt.

Franz Muheim war Bürger «ab dem Axen», Flüelen, und war als Fürsprech und Notar in Altdorf tätig. Er diente der Schindler Holding AG, Hergiswil, als Verwaltungsrat und Präsident. Er war Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates des damaligen Schweizerischen Bankvereins und gehörte dem Exekutivrat der UNESCO in Paris an.

Muheim war ein konservativer Staatsdenker erster Ordnung. Er trat bis ins hohe Alter mit scharf geschnittenen Analysen hervor. Mit Erfolg kämpfte er als Angehöriger der Aktivdienstgeneration gegen die Bergier-Historiker.